

Wurzelsysteme mit Folgen

Im Garten spielt das Wurzelsystem etwa für die Trockenheitsverträglichkeit eine Rolle. So sind Pflanzen mit einem Pfahlwurzelsystem, die Tiefwurzler, meist besser in der Lage, mit Trockenphasen zurechtzukommen. Ihre tiefreichenden Wurzeln können sich Wasser aus tieferen Bodenschichten erschließen. Während etwa eine Thuja-Hecke als Flachwurzler in heißen, trockenen Sommern schnell Trockenschäden zeigt, kommt die Hainbuche als Herzwurzler mit Trockenphasen besser zurecht. Unter den Obstgehölzen sind z.B. die Tiefwurzler Quitte, Birne und Feige besonders trockenheitsverträglich.

Auf der anderen Seite vertragen einige Flachwurzler hohe Grundwasserstände und zeitweise Überflutung besser. Typische Beispiele sind Weide und Schwarzerle.

Wenn Sie nun also eine Bepflanzung für Ihren Garten oder die Gemeinschaftsflächen in Ihrem Verein planen, ist es sinnvoll, auch das Wurzelsystem und somit die Trockenheitsverträglichkeit der eingepflanzten Gehölze zu berücksichtigen. Bei Flachwurzlern, etwa beim Beerenobst, empfiehlt es sich, den Boden zu mulchen. So verringern Sie die Verdunstung und das Risiko, dass die dicht durchwurzelte oberste Bodenschicht austrocknet.

Pfahlwurzelsystem

Eine starke Hauptwurzel wächst senkrecht in die Erde. Weniger starke Wurzeln zweigen von der Hauptwurzel ab. Pflanzen mit Pfahlwurzelsystem werden auch Tiefwurzler genannt.



- Birne
- Feige
- Hopfen
- Kaki
- Kirschpflaume
- Mispel
- Quitte
- Sanddorn
- Weinrebe
- Rose

Flachwurzelsystem

Die Hauptwurzeln wachsen flach und horizontal. Sog.

Senkerwurzeln gehen von den Hauptwurzeln aus senkrecht in die Erde



- Brombeere
- Himbeere
- Kiwi
- Stachelbeere
- Felsenbirne
- Hortensie
- Liguster
- Heidelbeere
- Johannisbeere
- Preiselbeere
- Clematis
- Hartriegel
- Lebensbaum
- Strauch-Päonie

Herzwurzelsystem

Hier werden mehrere Hauptwurzeln gebildet, die schräg nach unten wachsen und sich verzweigen.



- Apfel
- Pflaume
- Sauerkirsche
- Süßkirsche
- Eibe
- Feldahorn
- Hainbuche
- Ilex/Stechpalme

